

Heyse, Paul: Cives Romani (1872)

1 Neu überhäuft mit Macht und Glanz und Ehren,
2 Könnt ihr euch nicht erneun an Herz und Sinnen?
3 Nur eure Weiber sind noch Römerinnen,
4 Obwohl sie keine Römer mehr gebären.

5 Mit Groll seht ihr die Fremdenflut sich mehren,
6 Italiens Banner wehn von euren Zinnen.
7 Nur daß ihr jetzt am Mietzins mögt gewinnen,
8 Vermag die finstren Stirnen aufzuklären.

9 Und doch – statt des Geplärrs der Bettlerorden
10 Wie munter klingt der kriegerischen Banden
11 Musik, ein frischer Zukunftshauch aus Norden!

12 Und wenn die päpstlichen Karossen schwanden
13 Und Rot- und Violettstrumpf rar geworden,
14 Blaustrümpfe doch sind reichlich noch vorhanden.

(Textopus: Cives Romani. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63765>)